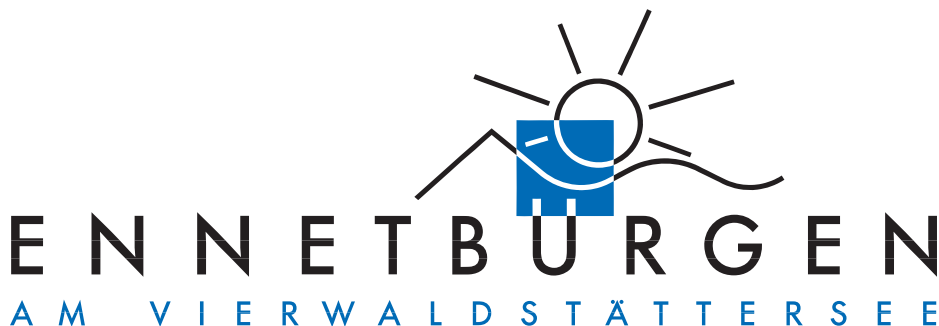




# BOTSCHAFT

**für die kommunale Urnenabstimmung  
vom Sonntag, 27. September 2026**

**betreffend**

**Bewilligung eines Objektkredites zur Planung der  
Schularealüberbauung (Planungskredit)**

Abstimmungszeit: Sonntag, 27. September 2026, 09.30 – 11.00 Uhr

Abstimmungslokal: Gemeindehaus, Friedenstrasse 6

---



*Abbildung: Visualisierung Innenhof*  
*Quelle: Berrel Kräutler Architekten AG*

## Inhaltsverzeichnis

|      |                                                                                               |    |
|------|-----------------------------------------------------------------------------------------------|----|
| 1.   | Das Wichtigste in Kürze .....                                                                 | 4  |
| 2.   | Ausgangslage .....                                                                            | 6  |
| 2.1. | Die Schule Ennetbürgen vor grossen Herausforderungen .....                                    | 6  |
| 2.2. | Studienauftrag im selektiven Verfahren .....                                                  | 6  |
| 2.3. | Zusammensetzung Beurteilungsgremium.....                                                      | 7  |
| 3.   | Projektbeschrieb.....                                                                         | 9  |
| 3.1. | Siegerprojekt im Detail .....                                                                 | 9  |
| 3.2. | Erhalt, Sanierung und Neubauten.....                                                          | 12 |
| 3.3. | Stellungnahme des Beurteilungsgremiums.....                                                   | 13 |
| 3.4. | Etappierung .....                                                                             | 13 |
| 3.5. | Grobkostenschätzung.....                                                                      | 15 |
| 3.6. | Finanzielle Auswirkungen .....                                                                | 15 |
| 4.   | Objektkredit .....                                                                            | 16 |
| 4.1. | Kostenübersicht Objektkredit SIA-Phase 31-33 (Vorprojekt,<br>Bauprojekt und Baueingabe) ..... | 17 |
| 4.2. | Terminplanung .....                                                                           | 17 |
| 5.   | Stellungnahme Finanzkommission Gemeinde Ennetbürgen...                                        | 18 |
| 6.   | Informationsveranstaltung .....                                                               | 18 |
| 7.   | Empfehlung des Gemeinderates .....                                                            | 18 |
| 8.   | Antrag .....                                                                                  | 19 |
| 9.   | Abstimmungsfrage .....                                                                        | 19 |

## 1. Das Wichtigste in Kürze

Die Schule Ennetbürgen steht vor einem wichtigen und notwendigen Entwicklungsschritt. Aufgrund steigender Schülerzahlen und veränderter Anforderungen im Bildungsbereich stösst die bestehende Infrastruktur bereits heute an ihre Grenzen. Die Gemeinde Ennetbürgen hat darauf reagiert und provisorische Lösungen geschaffen. Ohne eine gezielte und vorausschauende Weiterentwicklung der Infrastruktur kann der Schulbetrieb langfristig nicht mehr in der erforderlichen Qualität gewährleistet werden.

Damit genügend Schulraum rechtzeitig zur Verfügung steht, ist eine sorgfältige und frühzeitige Planung heute notwendig. Nur so können die benötigten Schulräume termingerecht bereitgestellt und ein geordneter Schulbetrieb sichergestellt werden.

Der Gemeinderat hat deshalb einen fundierten Studienauftrag durchgeführt, um mögliche Zukunftslösungen für das Schulareal zu prüfen. Im Rahmen eines professionellen Verfahrens wurden verschiedene Projekte erarbeitet und von einem fachlich breit abgestützten Beurteilungsgremium bewertet. Aus diesem Prozess ging das Projekt **«Gemeinsam»** des Planungsteams Berrel Kräutler Architekten AG, Zürich und Bryum GmbH, Basel als Siegerprojekt hervor.

Das Projekt **«Gemeinsam»** sieht eine umfassende Weiterentwicklung des Schulareals vor. Es schafft moderne, zeitgemässe und flexibel nutzbare Schul- und Sportinfrastrukturen. Die notwendigen Räumlichkeiten werden in drei Neubauten erstellt.

Neubau 1: Schulhaus für Spielgruppe, Kindergarten und Primarschule inklusive Tiefgarage.

Neubau 2: Dreifachsporthalle mit Fachzimmern.

Neubau 3: Verwaltungsgebäude mit Tagesstruktur und Mittagstisch.

Gleichzeitig integriert es das bestehende Schulhaus 1 an der Buochserstrasse 8 sinnvoll und stärkt mit einem neuen, attraktiven Pausenplatz das Zentrum von Ennetbürgen als Begegnungsort für die Bevölkerung.

Mit dem beantragten Objektkredit entscheidet die Stimmbevölkerung über die nächste, zentrale Projektphase. Dieser Kredit ermöglicht die vertiefte Ausarbeitung des Siegerprojekts bis zum definitiven Bauprojekt inkl. Baubewilligungsverfahren, einschliesslich einer detaillierten Kostenplanung. Damit wird die Grundlage geschaffen, um aus dem Siegerprojekt eine konkret umsetzbare, langfristig tragfähige und wirtschaftlich sinnvolle Lösung für die Gemeinde zu entwickeln.

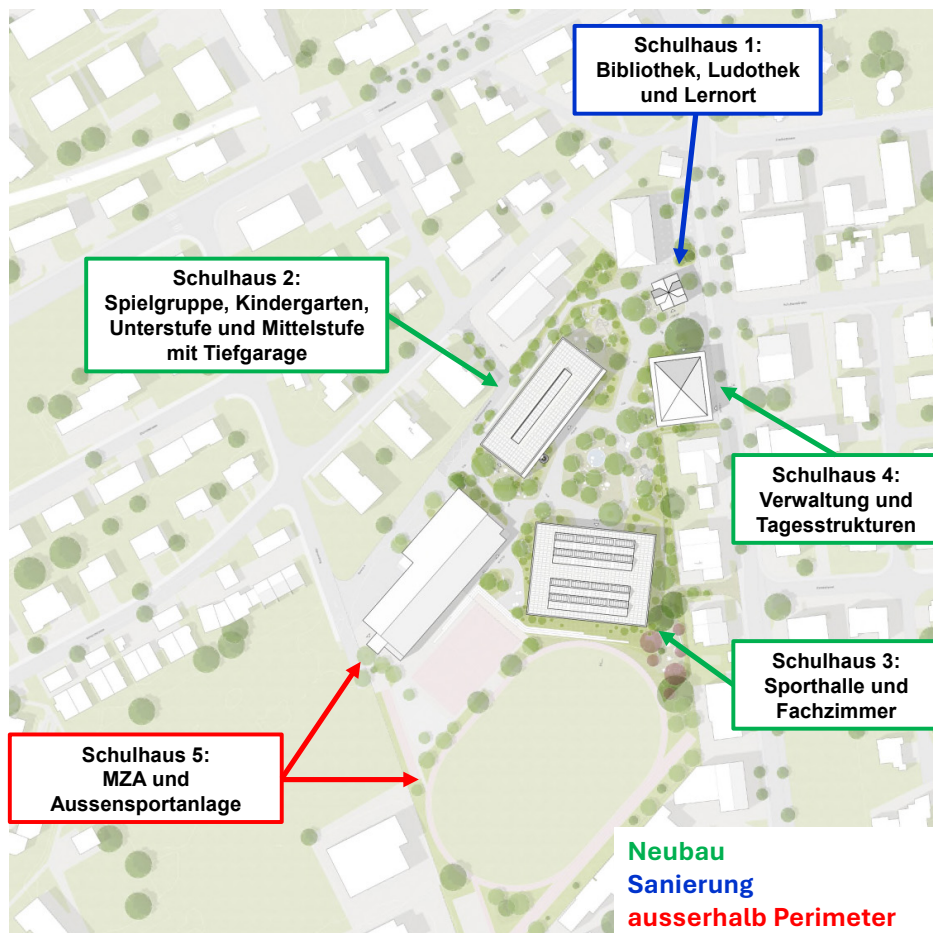


Abbildung: Situation mit Beschriftung  
Quelle: Berrel Kräutler Architekten AG

## **2. Ausgangslage**

### **2.1. Die Schule Ennetbürgen vor grossen Herausforderungen**

Die Schule Ennetbürgen steht aufgrund steigender Schülerzahlen und veränderter pädagogischer Anforderungen vor grossen Herausforderungen. Prognosen zeigen, dass bis 2031 jährlich eine zusätzliche Klasse gebildet werden muss. Die bestehenden Schulräume reichen dafür mittel- und langfristig nicht mehr aus. Ohne zusätzliche Kapazitäten können weder der Schulbetrieb noch dessen Qualität künftig im erforderlichen Mass sichergestellt werden.

Die Gemeinde hat bereits reagiert und den Schulbetrieb mit provisorischen Lösungen sichergestellt. Sowohl die bestehenden Schulräume als auch die Sportanlagen sind in die Jahre gekommen und entsprechen den heutigen Anforderungen nur noch eingeschränkt. Beide Bereiche weisen einen erheblichen Sanierungs- bzw. Erneuerungsbedarf auf. Aufgrund ihres sanierungsbedürftigen Zustands und der hohen Auslastung können zusätzliche Bedürfnisse kaum mehr abgedeckt werden.

Um diesen Entwicklungen Rechnung zu tragen, hat der Gemeinderat im Jahr 2024 eine Machbarkeitsstudie in Auftrag gegeben. Diese zeigte auf, dass die Weiterentwicklung des bestehenden Schulstandorts notwendig und sinnvoll ist.

Mit der Urnenabstimmung vom 22. Juni 2025 sprach sich die Stimmbürgerin von Ennetbürgen deutlich für den Objektkredit zur Durchführung eines Studienauftrags für die Entwicklung des Schulareals aus.

### **2.2. Studienauftrag im selektiven Verfahren**

Der Studienauftrag wurde als einstufiges, selektives Verfahren gemäss SIA 143 durchgeführt und durch das Büro für Bauökonomie AG begleitet. Die öffentliche Ausschreibung mit Präqualifikation erfolgte am 28. August 2025. Innerhalb der Eingabefrist gingen 44 Bewerbungen ein.

Gestützt auf die Empfehlungen des Beurteilungsgremiums hat der Gemeinderat fünf Teams zur Teilnahme eingeladen.

Ziel des Studienauftrags war es, eine langfristig tragfähige, flexible und nachhaltige Lösung für Schule, Sport und Verwaltung zu entwickeln. Gleichzeitig sollte sich das Projekt sorgfältig in das Ortsbild einfügen und einen Mehrwert für die gesamte Bevölkerung schaffen.

Aufgrund der anspruchsvollen Aufgabenstellung und der sensiblen Lage des Planungssperimeters wurde ein direkter fachlicher Dialog als zielführend erachtet, um konzeptspezifische Fragen vertieft klären zu können.

Alle fünf Projekte wurden zunächst formell und fachlich vorgeprüft und danach zur Beurteilung zugelassen. An der Zwischenbesprechung vom 14. Januar 2026 präsentierten die Teams ihre Entwürfe und erhielten Rückmeldungen für die Weiterbearbeitung.

In der Schlussbeurteilung wurden die Projekte durch das Beurteilungsgremium in mehreren Schritten bewertet. Zwei Projekte schieden im ersten, eines im zweiten Durchgang aus. Bewertet wurden insbesondere städtebauliche, funktionale, landschaftliche und wirtschaftliche Aspekte sowie Fragen zu Kosten, Etappierung, Baugrund, Gewässerschutz, Brandschutz und Nachhaltigkeit.

Das Beurteilungsgremium empfahl das Projekt «Gemeinsam» des Planungsteams Berrel Kräutler Architekten AG, Zürich, und Bryum GmbH, Basel, zur Weiterbearbeitung. Der Gemeinderat hat die Empfehlung zur Weiterbearbeitung genehmigt.

### **2.3. Zusammensetzung Beurteilungsgremium**

Das Beurteilungsgremium setzte sich aus Vertretungen der Gemeinde inklusive Schule sowie unabhängigen Fachpersonen aus den Bereichen Architektur, Landschaftsarchitektur und Bauökonomie zusammen. Ergänzt wurde das Gremium durch Expertinnen und Experten aus den Bereichen Energie und Nachhaltigkeit, Gebäudetechnik, Denkmalpflege sowie Hochbau. Dank dieser interdisziplinären Zusammensetzung konnten die eingereichten Projekte sowohl aus fachlicher als auch aus betrieblicher Sicht umfassend beurteilt werden.

#### **Sachgremium mit Stimmrecht**

- Katja Durrer, Gemeinderätin Ressort Bildung
- Daniela Lüthi, Gemeinderätin Ressort Finanzen
- Martin Zimmermann, Gemeinderat Ressort Liegenschaften
- Mario Röthlisberger, Gemeindepräsident Ennetbürgen (Ersatz)

## **Fachgremium mit Stimmrecht**

- Liliane Haltmeier, dipl. Architektin ETH, Zürich (Vorsitzende)
- Prof. Dieter Geissbühler, dipl. Architekt ETH/SIA BSA, Luzern
- Tanja Gemma dipl. Ing. Landschaftsarchitektin FH BSLA, Luzern/Kehrsiten
- Niklaus Reinhard, dipl. Architekt ETH/SIA FSAI, Hergiswil
- André Murer, Architekt MA FHZ SIA, Buochs (Ersatz)

## **Expertinnen / Experten und Beratende ohne Stimmrecht**

- Patrick Ernst, dipl. Arch. FH/SIA, MAS Energieingenieur Gebäude, Experte Energie/Nachhaltigkeit
- Jürg Weilenmann, Experte Gebäudetechnik HLKKS
- Marc Zängerle, Gesamtschulleiter
- Kurt Doppmann, Leiter Liegenschaften und Werke
- Christoph Gander, Vorsteher Hochbauamt Kanton Nidwalden
- Benno Vogler, Denkmalpfleger Kanton Nidwalden
- Othmar Egli, Gemeindeschreiber
- Thomas Kempf, Leiter Hoch- und Tiefbauamt
- Muriel Bossart, Verfahrensbegleitung / Expertin Kosten, Büro für Bauökonomie AG, Luzern
- Lea Kiser, Verfahrensbegleitung, Büro für Bauökonomie AG, Luzern



*Abbildung: Visualisierung Laubengang*

*Quelle: Berrel Kräutler Architekten AG*

### **3. Projektbeschreibung**

#### **3.1. Siegerprojekt im Detail**

Das Siegerprojekt **«Gemeinsam»** entwickelt das Schulareal Ennetbürgen zu einem modernen Bildungs- und Begegnungsort weiter. Es stärkt das Dorfzentrum und verbessert die Nutzbarkeit für Schule, Vereine und Bevölkerung.

Die neue Anlage verbindet Schule, Sport, Tagesstrukturen und öffentliche Nutzungen zu einem zusammenhängenden und attraktiven Gesamtareal. Durch die sorgfältige Anordnung der Neubauten entstehen klare Wege und gut organisierte Abläufe für Schule, Vereine und Bevölkerung.

Der neue Innenhof ist das Herzstück des Projekts. Er verbindet das Schulareal mit dem Dorfzentrum und schafft einen attraktiven Treffpunkt für Schülerinnen und Schüler sowie für die Bevölkerung. Der Innenhof bietet Platz zum Verweilen, Spielen und für verschiedene Aktivitäten im Schulalltag und darüber hinaus.

Das bestehende Schulhaus 1 bleibt als identitätsstiftendes Gebäude erhalten und wird künftig für öffentliche Nutzungen wie Bibliothek, Ludothek und Lernort weitergenutzt. Dadurch bleibt die Verbindung zwischen Dorfplatz und Schulareal erhalten und wird gleichzeitig sinnvoll weiterentwickelt.

Die neuen Schulgebäude schaffen moderne und flexibel nutzbare Unterrichts- und Aufenthaltsräume, welche den wandelbaren Anforderungen der Zukunft gerecht werden können. Die verschiedenen Schulstufen können klar organisiert werden, gleichzeitig entstehen wichtige Begegnungs- und Aufenthaltsbereiche für Schülerinnen und Schüler.

Bei der Gestaltung der Umgebung wird grosser Wert auf attraktive und naturnahe Aufenthaltsbereiche gelegt. Grosszügige Grünflächen und vielseitige Aufenthaltsorte laden zum Spielen, Bewegen und Verweilen ein. Die Umgebung fügt sich gut in das bestehende Quartier und das Gelände ein.

Die Neubauten sind mehrheitlich nachhaltig als Holzbauten konzipiert. Dies ermöglicht eine ressourcenschonende Bauweise und schafft gleichzeitig flexible Grundrisse, die zukünftige Anpassungen zulassen.

Das Projekt erfüllt die Anforderungen an eine zeitgemässe und nachhaltige Schul- und Sportinfrastruktur.



*Abbildung: Visualisierung vom Dorfplatz zum Innenhof*  
*Quelle: Berrel Kräutler Architekten AG*



**Abbildung: Situationsplan 1:500**  
**Quelle: Berrel Kräutler Architekten AG**

### **3.2. Erhalt, Sanierung und Neubauten**

Das Siegerprojekt kombiniert den Erhalt bestehender Gebäude mit gezielten Neubauten und schafft damit die Grundlage für eine langfristige Weiterentwicklung des Schulareals.

Folgende Gebäude bleiben erhalten bzw. werden saniert:

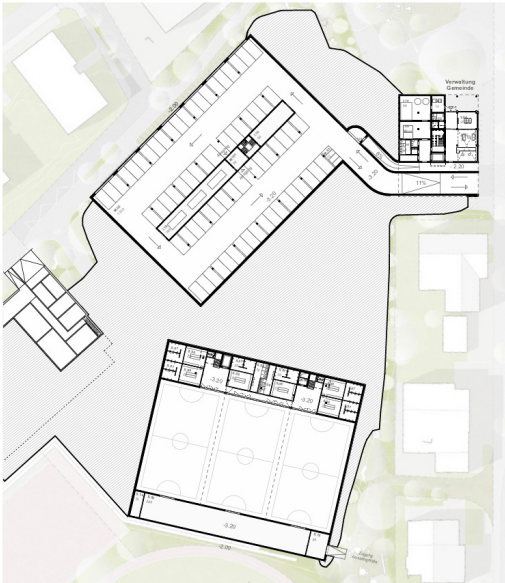
- Schulhaus 1 bleibt als historisch prägendes Gebäude erhalten und wird künftig für öffentliche Nutzungen wie Bibliothek, Ludothek und Lernort genutzt.
- Schulhaus 5 (MZA) bleibt erhalten und wird unabhängig vom eigentlichen Projektperimeter zu einem späteren Zeitpunkt beurteilt.

Folgende Gebäude werden ersetzt bzw. neu erstellt:

- Das bestehende Schulhaus 2 (Unterstufe) und Schulhaus 3 (kleine Turnhalle) werden zurückgebaut und durch einen Neubau mit Unterrichtsräumen für Kindergarten, Spielgruppe, Unterstufe und Mittelstufe ersetzt.
- Anstelle des Schulhauses 4 entsteht ein Neubau mit Dreifachsporthalle sowie Räumen für Fachzimmer. Dieser bildet den Übergang zwischen Schulareal und Sportanlagen.
- Entlang der Buochserstrasse entsteht ein neues Gebäude für die Tagesstrukturen, den Mittagstisch und die Verwaltung.

Unter dem neuen Schulhaus 2 entsteht eine kompakte Tiefgarage mit rund 70 Parkplätzen. Die Erschliessung erfolgt über die Buochserstrasse, wodurch Schulwege und Verkehrsflächen klar und sicher getrennt werden können.

Die Neubauten bieten genügend Flexibilität, um auf zukünftige Anforderungen reagieren zu können. So entsteht ein gut organisiertes Schulareal, das das Dorfzentrum aufwertet, der Schule langfristige Entwicklungsmöglichkeiten bietet und sich harmonisch in das Dorf einfügt.



*Abbildung: Sockelgeschoss mit Tiefgarage  
Quelle: Berrel Kräutler Architekten AG*

### **3.3. Stellungnahme des Beurteilungsgremiums**

Das Siegerprojekt überzeugt mit einer klaren Idee: Schule, Verwaltung und Dorfplatz werden zu einem lebendigen Zentrum im Herzen von Ennetbürgen zusammengeführt. Das historische Schulhaus 1 aus dem Jahr 1853 bleibt erhalten und erhält als Bibliothek und Ludothek eine neue öffentliche Nutzung – es wird so zum verbindenden Element zwischen Dorfplatz und Schulareal. Drei neue Gebäude für Schule, Verwaltung, Betreuung und Sport ergänzen den Bestand und schaffen optimale Voraussetzungen für die zukünftige Entwicklung der Gemeinde. Die neue Dreifachsporthalle steht sowohl der Schule als auch den Vereinen zur Verfügung und stärkt die gemeinsame Nutzung der Infrastruktur. Grosszügige, parkartige Freiräume verbinden die verschiedenen Nutzungen und schaffen attraktive Aufenthaltsorte für Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Die nachhaltige Holzbauweise und die sorgfältige Einbettung in das Ortsbild machen das Projekt zu einer überzeugenden und zukunftsfähigen Lösung für das Schulareal und das Dorfzentrum.

### **3.4. Etappierung**

Aufgrund der engen fachlichen und betrieblichen Zusammenhänge wird der Objektkredit für die Planung über das Gesamtprojekt beantragt. Die spätere Realisierung erfolgt in mehreren Etappen.

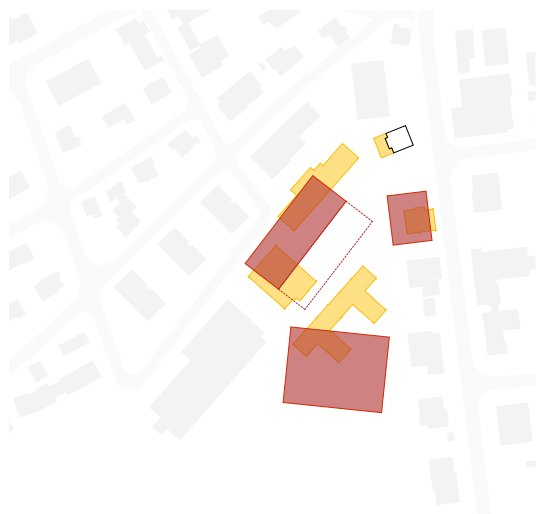
Als erste Etappe ist der Ersatzneubau des Schulhauses 2 inklusive Einstellhalle vorgesehen. Damit kann dem absehbaren Schulraumengpass frühzeitig begegnet und die Grundlage für die weiteren Bauphasen geschaffen werden.

In einer zweiten Etappe werden die neue Sporthalle mit den Fachräumen erstellt sowie das Schulhaus 1 saniert.

Den Abschluss bildet die Realisierung des Verwaltungsgebäudes mit den Tagesstrukturen entlang der Buochserstrasse.

Die Bauarbeiten werden in mehreren Etappen ausgeführt. So kann der Schulbetrieb während der gesamten Bauzeit ohne grössere Einschränkungen weitergeführt werden. Gleichzeitig werden der Schulbetrieb und der Baustellenverkehr klar voneinander getrennt, damit die Sicherheit der Schülerinnen und Schüler jederzeit gewährleistet ist.

Damit der Unterricht auch während der Bauzeit reibungslos stattfinden kann, sind vorübergehende Provisorien vorgesehen. Fehlende Schulräume werden durch eine Aufstockung der bestehenden Schulraumprovisorien ersetzt. Während des Baus der neuen Sporthalle steht zudem eine temporäre Traglufthalle zur Verfügung.



*Abbildung: Situation Abbruch (gelb) / Neubau (rot)*

*Quelle: Berrel Kräutler Architekten AG, Strichlinie rot Tiefgarage*

### 3.5. Grobkostenschätzung

Die ausgewiesenen Kosten basieren auf dem Stand des Siegerprojekts im Studienauftrag. Es handelt sich um eine Grobkostenschätzung mit einer Kostengenauigkeit von  $\pm 20\%$ . Die Kosten werden im Rahmen der nun vorgesehenen Projektierungsphase vertieft überprüft und präzisiert.

Die Realisierung erfolgt voraussichtlich etappenweise über mehrere Jahre. Dadurch kann der Schulbetrieb während der Bauzeit sichergestellt und die finanzielle Belastung über einen längeren Zeitraum verteilt werden.

#### Grobkostenschätzung

|     |           |                                                      |                   |
|-----|-----------|------------------------------------------------------|-------------------|
| CHF | 30.0 Mio. | Neubau Schulhaus 2                                   | (2028 - 2030)     |
| CHF | 2.9 Mio.  | Sanierung Schulhaus 1                                | (2031 - 2032)     |
| CHF | 26.2 Mio. | Neubau Sporthalle mit Fachzimmer                     | (2031 - 2033)     |
| CHF | 10.5 Mio. | Neubau Verwaltung mit Tagesstrukturen                | (2033 - 2035)     |
| CHF | 5.4 Mio.  | Sanierung Schulhaus 5                                | (spätestens 2045) |
| CHF | 2.8 Mio.  | Temporäre Ersatzschulräume inkl. Tragluft Sporthalle | (2026 - 2035)     |

**CHF 77.8 Mio. Total inkl. MwSt. 8.1 %  
(Kostenstand Oktober 2025)**

### 3.6. Finanzielle Auswirkungen

Der Gemeinderat hat die finanziellen Auswirkungen der gesamten Schularentwicklung im Rahmen des langfristigen Finanzplans 2027-2041 sorgfältig geprüft und beurteilt. Der Finanzplan zeigt die langfristigen Auswirkungen der geplanten Investitionen sowie der daraus resultierenden Abschreibungen und Zinskosten transparent auf. Er bildet eine wichtige Grundlage für die finanzpolitische Planung der Gemeinde.

Der Gemeinderat hält an der bereits kommunizierten Finanzstrategie fest: Bevor eine Anpassung des Steuerfusses in Betracht gezogen wird, werden die finanzpolitischen Reserven von CHF 7.65 Mio. sowie die kumulierten Ergebnisse der Vorjahre von CHF 7.93 Mio. gezielt eingesetzt.

Mit dem Bezug des Neubaus 2030 kann eine Anpassung des Steuerfusses erforderlich werden. Ob und in welchem Umfang eine solche Anpassung notwendig wird, hängt von den effektiven Steuereinnahmen der Gemeinde sowie der Entwicklung der Gemeindefinanzen ab.

Der Gemeinderat wird die Entwicklung der Gemeindefinanzen im Rahmen der jährlichen Finanzplanung laufend überprüfen und die finanzielle Tragbarkeit künftiger Investitionen regelmässig neu beurteilen. Damit stellt er sicher, dass die finanzielle Stabilität der Gemeinde auch langfristig gewährleistet bleibt.

Der Gemeinderat ist überzeugt, dass der beantragte Objektkredit aus heutiger Sicht finanziell tragbar und im Interesse einer nachhaltigen Entwicklung der Gemeinde verantwortbar ist.

#### **4. Objektkredit**

Für die Weiterbearbeitung des Siegerprojekts «Gemeinsam» wird der Stimmbevölkerung ein Objektkredit beantragt. Damit wird die Grundlage geschaffen, um das Projekt in der nächsten Phase bis zum definitiven Bauprojekt inkl. Baubewilligungsverfahren auszuarbeiten und detailliert weiterzuentwickeln.

In dieser Projektierungsphase werden die städtebaulichen, architektonischen und betrieblichen Konzepte weiter konkretisiert und aufeinander abgestimmt. Zudem werden die technischen Anforderungen vertieft ausgearbeitet und die Schnittstellen zwischen Schule, Sportanlagen und weiteren Nutzungen detailliert geplant.

Ein wesentlicher Bestandteil dieser Phase ist die Erarbeitung einer verlässlichen Kostenbasis. Die Projektkosten werden vertieft berechnet und präzisiert, sodass eine fundierte Entscheidungsgrundlage für die spätere Realisierung vorliegt.

Der beantragte Objektkredit ermöglicht somit die sorgfältige Weiterentwicklung des Projekts bis zur Baureife. Er bildet die Voraussetzung für die nächste politische Entscheidungsstufe zur Realisierung des Vorhabens.

#### 4.1. Kostenübersicht Objektkredit SIA-Phase 31-33 (Vorprojekt, Bauprojekt und Baueingabe)

Die Kostenübersicht des Objektkredits setzt sich wie folgt zusammen:

|                                       |                  |
|---------------------------------------|------------------|
| Honorare Planung / Spezialisten       | CHF 3'398'000.00 |
| Nebenkosten zu Planungshonorare (2 %) | CHF 70'000.00    |
| Zwischentotal exkl. MwSt.             | CHF 3'468'000.00 |

|                                                                      |                |
|----------------------------------------------------------------------|----------------|
| Bauherrenvertretung, Entschädigungen und Dienstleitungen von Dritten | CHF 250'000.00 |
| Modelle, Dokumentationen, Projektraum und Diverse Leistungen         | CHF 90'000.00  |
| Kommunikation/Informationsanlässe                                    | CHF 50'000.00  |

|                           |                  |
|---------------------------|------------------|
| Zwischentotal exkl. MwSt. | CHF 3'858'000.00 |
|---------------------------|------------------|

|                                            |                  |
|--------------------------------------------|------------------|
| Reserve (10 %)                             | CHF 386'000.00   |
| Mehrwertsteuer (8.1 %)                     | CHF 343'764.00   |
| Total Objektkredit (inkl. MwSt.)           | CHF 4'587'764.00 |
| Total Objektkredit (inkl. MwSt., gerundet) | CHF 4'590'000.00 |

In der Investitionsrechnung 2026 wurden bereits zusätzlich CHF 170'000.00 für Vorleistungen budgetiert und durch die Gemeindeversammlung bewilligt.

Zur Absicherung der Teuerung soll der gesamte Objektkredit mit einer Preisstandsklausel genehmigt werden. Der beantragte Objektkredit basiert auf dem Preisstand vom Oktober 2025 (Schweizerischer Baupreisindex, Grossregion Zentralschweiz/Hochbau, Indexstand 115.7, Indexbasis 100 % Oktober 2020). Verändert sich der massgebende Index bis zur Leistungserbringung, können die Kosten entsprechend angepasst werden.

#### 4.2. Terminplanung

Mit dem Objektkredit wird die Grundlage geschaffen, das Siegerprojekt «Gemeinsam» schrittweise bis zum Bauprojekt und zur Baueingabe weiterzuentwickeln. In dieser Phase werden die räumlichen, technischen und betrieblichen Anforderungen vertieft bearbeitet sowie die Kosten und die Etappierung präzisiert.

Für die Projektierung ist folgender Terminplan vorgesehen:

### **Meilensteine**

Objektkredit (Planung)  
Objektkredit Erweiterung Provisorien  
Erarbeitung Bauprojekt  
Urnenabstimmung Objektkredit 1. Etappe  
Baueingabe 1. Etappe  
Baubeginn 1. Etappe

### **Zeitraum**

27. September 2026  
GV Herbst 2026  
Herbst 2027  
Frühjahr 2028  
Frühjahr 2028  
Herbst 2028

Der Terminplan basiert auf dem heutigen Projektstand und kann im Verlauf der weiteren Projektierung angepasst werden. Insbesondere die Etappierung, das Baubewilligungsverfahren sowie politische Entscheidungsprozesse können Einfluss auf den weiteren Projektverlauf haben.

## **5. Stellungnahme Finanzkommission Gemeinde Ennetbürgen**

Die Finanzkommission unterstützt den Objektkredit von CHF 4,59 Mio. (inkl. MwSt.) für die Planung der Schularealüberbauung und befürwortet das vom Gemeinderat vorgeschlagene Vorgehen. Sie empfiehlt den Stimmberechtigten, dem Kredit zuzustimmen.

## **6. Informationsveranstaltung**

Der Gemeinderat lädt die Bevölkerung zu einer öffentlichen Informationsveranstaltung zum Projekt «Gemeinsam» und zum beantragten Objektkredit ein.

**Datum:** Donnerstag, 10. September 2026

**Zeit:** 19.30 Uhr

**Ort:** Mehrzweckanlage Ennetbürgen

An der Veranstaltung wird das Siegerprojekt, die vorgesehenen Projektierungsschritte sowie die finanziellen Auswirkungen vorgestellt. Anschliessend besteht Gelegenheit, Fragen zu stellen und mit den Projektverantwortlichen ins Gespräch zu kommen.

## **7. Empfehlung des Gemeinderates**

Der Gemeinderat ist überzeugt, dass das Siegerprojekt «Gemeinsam» eine nachhaltige und zukunftsgerichtete Lösung für die zukünftige Nutzung des Schulareals darstellt.

## **Der Gemeinderat empfiehlt ein JA zum Objektkredit, weil ...**

- wir vorausschauend handeln und die Voraussetzungen für eine zukunftsfähige Schule mit genügend Raum und Flexibilität für kommende Generationen schaffen.
- wir moderne und attraktive Sportanlagen für die gesamte Bevölkerung ermöglichen.
- wir einen lebendigen Schulhausplatz mit hohem Mehrwert als Begegnungsort für die ganze Bevölkerung realisieren.
- wir im Dorfzentrum eine öffentliche Tiefgarage bauen können und die Parkplatzsituation im Dorf entschärfen.
- wir mit dem Projekt **«Gemeinsam»** ein breit abgestütztes Siegerprojekt ausgewählt haben, das die Bedürfnisse unserer Bevölkerung optimal erfüllt.
- wir mit Ihrem Ja zum Objektkredit das Projekt weiterentwickeln, die Kosten genau berechnen und eine verlässliche Grundlage für den späteren Bau schaffen.

Mit Ihrem Ja zum Objektkredit schaffen Sie die Grundlage für eine zukunftsfähige Schularealentwicklung und investieren in die Zukunft unserer Gemeinde.

## **8. Antrag**

Der Gemeinderat beantragt, dem Objektkredit in der Höhe von CHF 4'590'000.– (inkl. MwSt.) mit Preisstandsklausel, zur Planung der Schularealüberbauung zuzustimmen.

## **9. Abstimmungsfrage**

Stimmen Sie dem Objektkredit in der Höhe von CHF 4'590'000.– (inkl. MwSt.) mit Preisstandsklausel zur Planung der Schularealentwicklung aufgrund des Siegerprojekts «Gemeinsam» zu?

